

# SDW/HDW MITTEILUNGEN



Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.  
Freundeskreis Haus des Waldes Köln e.V.

*Sehr geehrte Freunde und Förderer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V. und des Freundeskreises Haus des Waldes e.V.,*

*ich freue mich, dass wir Ihnen wieder eine neue Ausgabe unserer SDW/HDW Mitteilungen überreichen können. Bleiben Sie uns treu und empfehlen Sie uns weiter.*

*Mit freundlichen Grüßen  
Dr. Joachim Bauer*



## Wildbienenstation

Auf der Wildbienenstation in Gut Leidenhausen ist zur Zeit reges treiben. Immer mehr Wildbienen nutzen die bereitgestellten Brutröhren. Zu Demonstrationszwecken sind auch verschiedene Nisthilfen aus Holz aufgehängt, die von der Seite einsehbar sind. Das Foto oben zeigt eine Aufnahme vom Osterwochenende. Eine Wespe hat die Röhre als Rückzugsort ausgewählt, um wohl mit den anderen Mauerbienen auf wärmere Außentemperaturen zu warten.

Die oberen Brutröhren zeigen eine Ansammlung von Grashalmen. Dies ist typisch für die Stahlblauen Grillenjäger (*Isodontia mexicana*). Diese solitär lebende Grabwespe aus der Familie Sphecidae,

sammelt, wie der Name schon sagt, Grillen/Grashüpfer auf den Wiesen von Gut Leidenhausen und lagert diese in den Röhren ein, zusammen mit einem Ei. Weitere Infos unter: [https://www.zobodat.at/pdf/Galathea\\_33\\_0015-0018.pdf](https://www.zobodat.at/pdf/Galathea_33_0015-0018.pdf). Nisthilfen für Wildbienen, wie diese mit den Sichtfenstern, sind unter [www.aktiongruen.de](http://www.aktiongruen.de) zu bestellen.



Drei Brutröhren sind von dem Stahlblauen Grillenjäger mit Grillen aufgefüllt. Foto H. M. Kochanek

## Corona auf der Obstwiese

In November und Dezember 2020 herrschte auf der Obstwiese anlässlich der Obstbaumspenden von der Volksbank Köln Bonn, dem Bienenzuchtverein Porz, dem Laufsportverein Porz sowie von einigen unserer Ehrenamtler\*innen Hochkonjunktur. (es wurden insgesamt 25 neue Obstbäume gepflanzt)

Im neuen Jahr kehrte bedingt durch die verschärften Corona Maßnahmen eine Ruhephase ein. Es folgten Pflegemaßnahmen wie Ast-Auslichtung an den älteren Obstbäumen, Entfernung und Entsorgung (Verbrennung) von den mit Rindenbrand geschädigten Ästen, sowie Beschaffung von Pferdedung und die Versorgung der Baumscheiben, alles unter Beachtung der jeweiligen aktuellen Corona Regeln. Durch den Sturm am 12.03.21 haben wir leider eine Ersinger Frühzwetschge verloren die dann entfernt werden musste.



Eine kurze Pause bevor ein Hänger Pferdemit an die Obstbäume verteilt wird.

Gefreut haben wir uns auch über die Spenden vom Umweltbildungszentrum und von einem anonymen Spender. Es wurden insgesamt 10 zusätzlichen Nistkästen für Meisen, Rotschwänze und Gartenschläfer (gerngesehene Helfer auf der Obstwiese) angebracht.

Mitte April fand der erforderliche Erziehungsschnitt der Jungbäume durch Frau Pfeffer statt, auch leider wieder Corona bedingt im kleinen Kreis.

Für die neuen Obstbäume, sowie für einzelne falsch bezeichnete ältere Obstbäume, wurden neue dauerhafte Sortenschilder erworben. Diese sind neben den Sortennamen auch mit einem QR Code versehen, so dass diverse Eigenschaften und vielen Informationen zu den einzelnen Sorten abgerufen werden können.

Wir hoffen rechtzeitig zur Juni-Mahd alle Ehrenamtler\*innen wieder zum Einsatz einladen zu dürfen und freuen uns sehr darauf.

L. Goossens

## Naturschutzwacht für die Wahner Heide gesucht

Das Landesnaturschutzgesetz NRW regelt die Bestellung von Naturschutzwächtern durch die unteren Naturschutzbehörden. Aufgabe der Naturschutzwacht ist es, die zuständigen Behörden über nachteilige Veränderungen in der Landschaft zu benachrichtigen und darauf hinzuwirken, dass Schäden von Natur und Landschaft abgewendet werden

Als Voraussetzungen für die Bestellung werden von den ehrenamtlichen Naturschutzhelfern häufig naturkundliche Kenntnisse, die Kenntnis der wesentlichen Rechtsvorschriften und eine ausreichende Ortskenntnis verlangt.

Die Untere Naturschutzbehörde Köln weist darauf hin, dass für den Bereich der Wahner Heide zwei

ehrenamtliche Stellen in der Naturschutzwacht zu besetzen sind. Die Naturschutzwächter erhalten eine kleine Aufwandsentschädigung.

Wer Interesse bitte mit dem Amt für Umwelt und Verbraucherschutz in Verbindung setzen.



## Tag des Baumes 2021

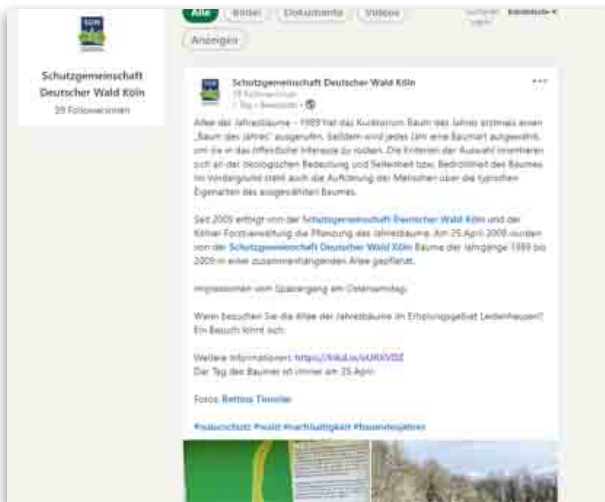
Aus Anlass des Tag des Baumes am 25.04. hat die Schutzgemeinschaft Köln zur Pflanzung des Baum des Jahres eingeladen. Die Pflanzaktion konnte natürlich nur in kleinem Rahmen und ohne die Teilnahme einer Klasse der Waldschule stattfinden. Dennoch kamen einige Ehrenamtler\*innen, die alles für die Durchführung organisiert hatten und die Mitarbeiter\*innen der städtischen Forstverwaltung.

Die Schutzgemeinschaft hat sich sehr gefreut, dass Herr Bürgermeister Andreas Wolter an dem Termin teilnahm und die wenigen Gäste begrüßte. In seiner Ansprache ging er auf den Baum des Jahres 2021 ein und erwähnte, dass er die Stechpalme auch aus seiner Jugend noch gut in Erinnerung hat. Herr Jochen Ott, als Vorsitzender der Schutzgemeinschaft Köln, dankte allen Teilnehmer\*innen und hob hervor, wie wichtig es in unserer heutigen Zeit ist Bäume zu pflanzen.

Der Baum des Jahres ist die Stechpalme. Weitere Informationen finden sie unter: [https://www.s-dw.de/cms/upload/bildergalerie/201481\\_S-DW\\_Baumfaltblatt\\_IIlex.pdf](https://www.s-dw.de/cms/upload/bildergalerie/201481_S-DW_Baumfaltblatt_IIlex.pdf)

## SDW Köln - LinkedIn

Dank unseres langjährigen Mitglieds Bettina Timmler ist die Schutzgemeinschaft Köln jetzt auch auf LinkedIn vertreten. Mit 40 Follower\*innen ist der Freundeskreis momentan noch überschaubar, er wächst aber stetig.



Die Follower\*innen werden über die aktuellen Ereignisse unseres Vereins informiert und können die Beiträge gerne liken und kommentieren.

Wir freuen uns. Wer bereits auf LinkedIn ist, geht einfach über die Funktion Suchen und kann der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln folgen. Wer macht noch mit, um dort unsere Sichtbarkeit dort zu steigern?

[https://www.linkedin.com/uas/login?session\\_redirect=https%3A%2F%2Fwww.linkedin.com%2Fcompany%2Fschutzgemeinschaft-deutscher-wald-k%25C3%25B6ln%2Fposts%2F%3FfeedView%3Dal%26viewAsMember%3Dtrue](https://www.linkedin.com/uas/login?session_redirect=https%3A%2F%2Fwww.linkedin.com%2Fcompany%2Fschutzgemeinschaft-deutscher-wald-k%25C3%25B6ln%2Fposts%2F%3FfeedView%3Dal%26viewAsMember%3Dtrue)



## Waldwissen Der Worringer Bruch

Im linksrheinischen Stadtgebiet wurde 1978 das Worringer Bruch, eine alte Rheinschlinge mit einer Fläche von 115 ha, vom Land Nordrhein-Westfalen erworben. Im Rahmen dieses Grundstücksgeschäftes wurde ein Teil des Chorbusches, bei Haus Arf, mit einer Fläche von 36 ha, der 1961 vom Ba-

ron Geyer von Schweppenburg angekauft worden war, an das Land Nordrhein-Westfalen abgegeben. Das Worringer Bruch bestand hauptsächlich aus nach dem Krieg angepflanzten Pappelbeständen. Mit dem Ankauf wurde der Zweck verfolgt, das Worringer Bruch in einen Erholungswald für die Bevölkerung von Chorweiler zu verwandeln und dadurch die Attraktivität des neuen Stadtteils zu steigern. Als erstes wurden Wege angelegt, um den Wald für die Erholungssuchenden zu erschließen. Gleichzeitig wurde mit dem Umbau der monotonen Pappelbestände begonnen und an ihrer Stelle standortgerechte Mischwälder begründet.

Die Überraschung kam im Spätherbst 1980, als in dem seit Jahrzehnten trockenen Bruch wieder das Wasser stieg. Nach dem regenreichen Jahr 1981, stand 1982 zeitweise 60 % der Fläche unter Wasser. Infolge der Überflutungen starben die gerade gepflanzten Laubholzkulturen großflächig ab. Man versuchte nun Baumarten wie Weide und Roterle, die Überflutungen besser vertragen, zu verwenden. Das Wasser stieg jedoch weiter und erreichte 1988 mit der Überflutung des Senfweges seinen Höchststand. Die Pappeln wurden in den vernässerten Bereichen des Bruchs vom Wind geworfen. Schließlich gelangte man zu der Überzeugung, dass alle Umbaubemühungen in diesen Teilen des Bruchs, wegen der unberechenbaren Wasserstandsabweichungen zum Scheitern verurteilt waren und überließ die Flächen der natürlichen Entwicklung.

Die Zielsetzung der Entwicklung des Worringer Bruches für die erholungssuchende Bevölkerung änderte sich, nachdem das Gebiet im Jahr 1986 unter Naturschutz gestellt wurde. Vorrang hat seitdem die Erhaltung und Wiederherstellung des Lebensraumes bedrohter Pflanzen- und Tierarten der Auen- und Bruchwaldgesellschaften.

### Impressum:

Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Köln e.V.  
 Gut Leidenhausen, 51147 Köln • Vereinsregister-Nr. Köln 10012  
 Freundeskreis Haus des Waldes Köln e.V.  
 Gut Leidenhausen, 51147 Köln • Vereinsregister-Nr. 43 VR 8614  
[www.sdw-nrw-koeln.de](http://www.sdw-nrw-koeln.de) • [www.hausdeswaldeskoeln.de](http://www.hausdeswaldeskoeln.de)  
[sdw-nrw-koeln@netcologne.de](mailto:sdw-nrw-koeln@netcologne.de) • Tel. 02203 39987  
 Entsprechend der DSGVO können Sie den Erhalt der SDW/HDW Mitteilungen jederzeit widerrufen und die Löschung ihrer persönlichen Daten einfordern.